

Jahresbericht 2019 des Hunger Projekts Schweiz



DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ

Kontakt: Das Hunger Projekt Schweiz, Alexandra Koch, Blumenweg 6B, CH-5300 Turgi

Telefon +41 44 586 68 34, Mobile +41 78 870 40 75

alexandra.koch@hungerprojekt.ch, www.hungerprojekt.ch, www.thp.org

Domizil: Le Projet Faim Suisse, Avenue De-Luserna 30, 1203 Genève

Postkonto: 12-25633-7, Bankkonto: Bank Cler AG, 4002 Basel IBAN CH 88 0844 0360 1332 9009 1

Liebe Mitglieder, Partnerinnen und Partner, liebe Freundinnen und Freunde des Hunger Projekts Schweiz

Die Zeiten, in denen ich dieses Editorial schreibe, sind schwierig und voller Unsicherheiten. Carpe Diem war noch nie so konkret und die Zukunft ist ungewiss. Ein Rückblick auf 2019 bringt uns Hoffnung und zeigt uns die Stärke und Resilienz der Menschen. Im Jahr 2019 haben zwei Epicenters in Ghana, Agyapomaa und Ponponya, die das Hunger Projekt Schweiz unterstützt hat, die Selbstständigkeit erreicht und sind nun eigenständig. Wir freuen uns darauf, diese Dorfgemeinschaften in den nächsten zwei Jahren weiterhin zu beobachten und eine Lehre für die Weiterentwicklung unsere Strategie zu ziehen. Die Erreichung der Selbstständigkeit bedeutet für die Einwohner der Dorfgemeinschaften auch eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität:

- in beiden Epicenters konnte chronischer Hunger beendet werden
- über 90% der Kinder besuchen eine Schule
- in Agyapomaa:
 - * benutzen 80% der Haushalte verbesserte Sanitäranlagen
 - * schlafen 77% der Kinder unter einem Moskitonetz
- in Ponponya:
 - * wenden Alle Kleinbauern verbesserte Landwirtschaftspraktiken an
 - * besitzen 31% der Frauen ein kleines Geschäft
 - * ist die Anzahl der Kinder unter 5 Jahre mit Durchfallerkrankungen um 48% gesunken



Diese guten Resultate konnten die Menschen in diesen Dorfgemeinschaften nur erreichen, weil sie miteinander gearbeitet haben, sich gegenseitig unterstützt haben und weil sie nie aufgegeben haben. Engagement für das Wohl der Gemeinschaft und Hartnäckigkeit sind wesentliche Eigenschaften für den Wiederaufbau einer lebenswerten Zukunft. Nehmen wir uns ein Beispiel an diesen Menschen! Ich wünsche Euch eine spannende Lektüre, lasst Euch inspirieren!

Herzliche Grüsse

A stylized handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Anne-Céline'.

Anne-Céline Bonnier
Präsidentin
Das Hunger Projekt Schweiz

1. Der Zweck der Organisation

Basierend auf der 3-Säulen-Strategie des weltweiten Hunger Projekts zur nachhaltigen Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut, nämlich:

- Mobilisierung von Betroffenen an der Basis für Eigenverantwortung;
- Unterstützung von Frauen in ihrer Schlüsselrolle für Veränderungen;
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen;

hat der Verein folgenden Zweck:

- Der Verein sammelt Geld, um die Programme und Aktivitäten des Hunger Projekts in Afrika, Lateinamerika und Südasien sowie auch weltweit (z.B. Advocacy) finanziell zu unterstützen.

- Der überwiegende Teil des Geldes fließt in Projekte, die der Verein von der Schweiz aus kontrolliert und evaluiert, in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen lokalen und dem weltweiten Hunger Projekt.
- Die Schweizer Bevölkerung für die Notwendigkeit und Möglichkeit der Beendigung des chronischen Hungers und extremer Armut zu sensibilisieren und darüber fachgerecht zu informieren.

Mit Anlässen, Publikationen und Medienarbeit fördert der Verein den Bekanntheitsgrad des Hunger Projekts und gewinnt neue Geldgeberinnen und Geldgeber, die sich mit dem Vereinszweck identifizieren.

Der Verein kann auch Partnerschaften mit anderen Nicht-Regierungsorganisationen eingehen und auf diese Weise Synergien in Bezug auf seine Ressourcen optimal nutzen.

2. Die leitenden Organe und ihre Amtszeit

Vorstand	Anne Céline Bonnier Präsidentin	seit 2013, Wiederwahl 2019 für 3 Jahre
	Stella Cunidi	seit 2017, Wahl für 3 Jahre
	Dr. jur. Daniel Heini	seit 2001, Wiederwahl 2018 für 3 Jahre
	Ursula Maier	seit 2017, Wahl für 3 Jahre
	Dorna Revie	seit 2013, Wiederwahl 2019 für 3 Jahre
	Manuela Stiffler	seit 2015, Wiederwahl 2018 für 3 Jahre
	Karin Tasso	seit 2017, Wahl für 3 Jahre

3. Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Alexandra Koch, lic. rer. pol., MBA, Geschäftsführerin (seit 2011, für eine unbestimmte Dauer).

4. Die Verbindungen zu nahestehenden Organisationen, sofern diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind

Das Hunger Projekt (THP) Schweiz ist ein selbstständiger Verein mit Sitz in der Schweiz. Er unterstützt mit den Mitgliederbeiträgen und den freiwilligen Beiträgen der Partnerinnen und Partner sowie den übrigen Einnahmen gemäss diesen Statuten das weltweite Hunger Projekt (The Hunger Project) mit Hauptsitz in New York, N.Y. / USA. Das weltweite Hunger Projekt wurde am 25. Oktober 1977 gemäss «Part 1, Division 2, Corporation Code» im Staat Kalifornien als «not-for-profit Corporation» gegründet und ist aufgrund seines gemeinnützigen Zwecks gemäss den Bestimmungen von «Section 501 (c) (3)» des «Internal Revenue Code» steuerbefreit.

Die Rechte und Pflichten des Hunger Projekts Schweiz und des weltweiten Hunger Projekts sind in einem Zusammenarbeitsvertrag geregelt.

Seit 2009 ist THP Schweiz ZEWO-zertifiziert und hat damit Anforderungen der Stiftung ZEWO im Umgang mit Spendengeldern zu erfüllen.



5. Zuweisungen an zweckgebundene Fonds

THP Schweiz hat im Jahr 2019 Beiträge an Burkina Faso, Ghana, Mosambik und Äthiopien zugewiesen:

Land	Burkina Faso
Betrag von THP Schweiz	198'683 CHF
Programm und THP Burkina Faso	Selbständigkeit Epicenter Nongfairé (140'972 CHF) und Stärkung Frauen und Kinder im Epicenter Sapouy (37'863 CHF) und THP Burkina Faso (19'848 CHF)
Gesamtkosten THP Burkina Faso 2019	592'417 USD/CHF

Land	Ghana
Betrag von THP Schweiz	91'479 CHF
Programm	Selbständigkeit Epicenter Agyapomaa (32'000 CHF), Selbständigkeit Epicenter Ponponya (39'393 CHF) und THP Ghana (20'086 CHF)
Gesamtkosten THP Ghana 2019	1'599'995 USD/CHF

Land	Mosambik
Betrag von THP Schweiz	20'112 CHF
Programm	Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe
Gesamtkosten THP Mosambik 2019	237'928 USD/CHF

Land	Äthiopien
Betrag von THP Schweiz	11'036 CHF
Programm	Post Self-Reliance der Epicenter Meskan und Jaldu (letzte Tranche)
Gesamtkosten THP Äthiopien 2019	347'671 USD/CHF

5.1. Afrika – Epicenterstrategie

In Afrika implementiert das Hunger Projekt die sogenannte Epicenterstrategie. Ihr ganzheitlicher Ansatz für ländliche Entwicklung mobilisiert Frauen und Männer in Dörfern und Bezirken mit lokal entwickelten eigenen Programmen nachhaltig, ihre Grundbedürfnisse zu decken. Im Verlaufe der Mobilisierung bauen sie ein Gebäude (Epicenter), in welchem je nach Bedarf Programme und Einrichtungen im Bereich Gesundheit, Bildung und Alphabetisierung, Ernährung, Lebensmittelverarbeitung und -lagerung, ertrag-

reichere landwirtschaftliche Produktion mit Hilfe einer Musterfarm, sanitäre Einrichtungen und Aktivitäten (Mikrofinanzprogramm) angeboten werden. Die Epicenterstrategie bewirkt, dass die Bevölkerung innerhalb von etwa acht Jahren eigenständig ihre Grundbedürfnisse decken kann und keine Hilfe des Hunger Projekts mehr benötigt. Ein Epicenter besteht dabei durchschnittlich aus einer Gruppe von 10 bis 15 Dörfern in einem Umkreis von rund 10 km mit ca. 10'000 Einwohnern.

5.1.1. Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Nongfairé in Burkina Faso

Burkina Faso (auf Deutsch: Land des aufrichtigen Menschen) gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Insgesamt lebt fast die Hälfte der Bevölkerung Burkina Fasos unter der absoluten Armutsschwelle von USD 1.25 pro Tag. Die Analphabetenrate der Erwachsenen liegt bei 71 Prozent (2016). Das Bevölkerungswachstum liegt bei jährlich knapp über 3 Prozent. Diese Aussichten stellen das Land vor erhebliche Probleme bei Ernährungssicherung, nachhaltigem Ressourcenschutz und der Versorgung der Bevölkerung mit sozialen Diensten, Wasser und Energie.

Das Land besitzt ausser Gold kaum Bodenschätze, seine wirtschaftliche Entwicklung hängt im Wesentlichen von der Landwirtschaft ab. Baumwolle ist das Hauptexportprodukt. Etwa 80 Prozent der Bevölkerung betreiben Subsistenzwirtschaft. Unangepasste Landnutzungsformen und ein auf Grund des Bevölkerungswachstums steigender Nutzungsdruck auf die natürlichen Ressourcen haben zur Degradierung landwirtschaftlicher Nutzflächen geführt. Diese Degradierung wird durch die Auswirkungen des Klimawandels, wie z.B. ungünstige Verteilung der Niederschläge, Trockenperioden und Starkregen noch verschärft.

Das Ziel des Hunger Projekts (THP) Burkina Faso ist die Überwindung von chronischem Hunger und Armut. Dieses Ziel soll durch einen ganzheitlichen Ansatz für ländliche Entwicklung, die sogenannte Epicenter-Strategie, erreicht werden.

THP Burkina Faso umfasst 8 aktive Epicenters mit ungefähr 89 Dörfern und gut 165'000 Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen. 7 Epicenters mit insgesamt 108 Dörfern und ungefähr 150'000 Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen haben zwischen 2016 und 2019 bereits die Selbständigkeit erreicht.

Das Hunger Projekt Schweiz hat im Jahr 2019 140'972 CHF gesammelt, die für einen weiteren Schritt zur Erreichung der Selbständigkeit des Epicenters Nongfairé eingesetzt werden. Das Hunger Projekt Schweiz wird das Epicenter in den nächsten 2 Jahren bis zur geplanten Selbständigkeit Ende 2021 unterstützen.



Fakten & Zahlen

	Nongfairé
Nongfairé	14'753
Anzahl der Gemeinden	9
Wirtschaftstätigkeit	Landwirtschaft (Haupttätigkeit) und Kleinhandel
Mobilisierung der Epicenter-Gemeinschaft	1999
Bau des Epicenters	2000
Phase des Epicenters	4
Geplante Selbständigkeit (Jahr)	2021
Einkommensquellen	Seifenproduktion, traditionelle Stoffherstellung, Eigenanbau in Hausgärten

Das Epicenter wird von einem 54-köpfigen Komitee (27 Frauen/27 Männer) geleitet, bestehend aus 6 Vertretern aus jeder Gemeinde mit einer 13-köpfigen Exekutive (7 Frauen/6 Männer), die von den Mitgliedern des Epicenter-Komitees für eine zweijährige Amtszeit demokratisch gewählt wird.

Bisherige Resultate

Durch die Intervention von THP Burkina wurde die Bevölkerung proaktiver und initiierte selbst Alphabetisierungskurse, ein Seifenproduktionsprojekt und ein Projekt zur Etablierung von Hausgärten. Eine Mikrofinanzbank wurde gegründet und ermöglichte Frauen und Männern den Zugang zu Krediten für einkommensgenerierende Aktivitäten.

Aktivitäten und Zielerreichung 2019

Die Unterstützung des Epicenters Nongfairé bis zur Erreichung der Selbständigkeit durch das Hunger Projekt Schweiz wurde im vierten Quartal 2019 begonnen. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Führungstraining / Kapazitätsbildung für die Komitee-Mitglieder und AnimatorInnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung (2 Workshops mit 48 Personen)
- Partnerschaften mit lokaler Regierung und anderen Organisationen (2 Workshops mit 48 Personen)
- Förderung von einkommensgenerierenden Aktivitäten (Seifenproduktion, traditionelle Stoffherstellung, Eigenanbau in Hausgärten etc.) (8 Workshops mit 800 Personen)
- Ausbildung von AnimatorInnen in Alphabetisierung/Bildung Gemeinschaftsmitglieder (1 Workshop mit 48 Personen)
- Einschulung von 40 Kindern in den Kindergarten, damit auch Mütter zunehmend einkommensgenerierenden Aktivitäten nachgehen können
- Das Grundstück des Epicenters konnte teilweise registriert werden.



5.1.2. Selbständigkeit der Epicenters Agyapomaa und Ponponya in Ghana

Ghana gilt als eines der progressivsten Länder in Subsahara-Afrika und ist ein Vorzeigeland bezüglich Demokratie und Stabilität. Das Einkommen wuchs in den letzten 15 Jahren im Durchschnitt um jährlich 4% pro Kopf. Dies war die Folge von hohen Rohstoffpreisen, guten Handelsbedingungen, makroökonomischer Stabilität sowie strukturellen Reformen.

Trotz dieser positiven Entwicklungen lebt ein Drittel der ghanaischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze (mit weniger als USD 1.25 pro Tag). In den ländlichen Gebieten leben viele Menschen ohne Grundversorgung wie Gesundheitseinrichtungen oder sauberes Wasser. Der Grossteil der Kleinbauern hat keinen Zugang zu verbessertem Saatgut und Düngemitteln.

Das Ziel des Hunger Projekts Ghana ist die Überwindung von chronischem Hunger und Armut. Dieses Ziel soll durch einen ganzheitlichen Ansatz für ländliche Entwicklung, die sogenannte Epicenter-Strategie, erreicht werden.

In Ghana haben bis jetzt 16 der insgesamt 45 Epicenter die Selbständigkeit erreicht.

Das Hunger Projekt Schweiz hat im Jahr 2019 CHF 156'547 zur Erreichung der Selbständigkeit von zwei Epicenter, Ponponya (CHF 101'616) und Agyapomaa (CHF 54'931), verwendet. Mit Unterstützung des Hunger Projekts Schweiz konnten beide Epicenters bis Ende 2019 ihre Selbständigkeit erreichen.



Fakten & Zahlen

	Agyapomaa	Ponponya
Nongfairé	3'303	6'080
Anzahl der Gemeinden	6	11
Wirtschaftstätigkeit	Landwirtschaft (Mais, Maniok, Kochbananen, Kakao), Kleingewerbe	Landwirtschaft (Haupttätigkeit, die etwa 80% der Erwerbstätigen beschäftigt), Bildung, Kleinhandel, Palmwein, Schreinerei und Näherei
Mobilisierung der Epicenter-Gemeinschaft	2007	2010
Bau des Epicenters	2009	2011
Phase des Epicenters	4	4
Selbständigkeit (Jahr)	2019	2019
Anzahl Animatoren	34	30
Einkommensquellen	Vermietung eines Konferenzraumes und der Epicenter-Räumlichkeiten	Vermietung eines Konferenzraumes und der Epicenter-Räumlichkeiten

Die AnimatorInnen sensibilisieren die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner in Bereichen wie Mobilisierung von Gemeinschaften, Stärkung der Rolle der Frauen, HIV/AIDS, Gesundheit und Ernährung, Ernährungssicherheit, Hygiene und Wasser.

Partnerschaften sind ein zentraler Aspekt der Strategie, um das Fortbestehen und die Nachhaltigkeit der Epicenter Aktivitäten zu gewährleisten, wenn das Epicenter die Selbständigkeit erreicht hat.

Beide Epicenter haben Vereinbarungen mit der Bezirksregierung einschliesslich ihrer verschiedenen Dienste: dem Gesundheitsdienst, der Landwirtschaftsdirection des Landkreises, der Bildungsdirection von Ghana und der Abteilung für Sozialhilfe und Gemeinschaftsentwicklung. Das Hunger Projekt arbeitet mit diesen Co-Partnern zusammen bei der Einrichtung und Durchführung der Aktivitäten des Epicenters.

Epicenter Agyapomaa

Das Epicenter wird von einem 12-köpfigen Komitee geleitet, bestehend aus 2 Vertretern aus den angehörigen 6 Gemeinden mit einer siebenköpfigen Exekutive, die von den Mitgliedern des Epicenter-Komitees für eine zweijährige Amtszeit demokratisch gewählt wird.

Selbständigkeit des Epicenters Agyapomaa auf einen Blick

Das Agyapomaa-Epicenter erreicht aktuell 84.64 Punkte der erforderlichen 80 Punkte im Selbständigkeitstest. Das Epicenter weist folgende bemerkenswerte Resultate auf:

- keine Mitglieder der Epicenter-Gemeinschaft leiden unter schwerem Hunger;
- 84% der Gemeinschaftsmitglieder sind überzeugt, dass Frauen und Männer eine gemeinsame Verantwortung tragen bei Entscheiden des Haushalts;
- 80% der Haushalte benutzen verbesserte Sanitäreanlagen;
- 94% der Kinder in schulfähigem Alter besuchen eine Schule;
- 77% der Kinder schlafen unter einem Moskitonetz;
- Punktzahl bezüglich des Indikators zur Stärkung der Frauen (Women Empowerment Index = WEI): 74.92 von 100 möglichen Punkten

WEI Score



Epicenter Ponponya

Das Epicenter wird von einem 22-köpfigen Komitee geleitet, bestehend aus 2 Vertretern aus jeder Gemeinde mit einer siebenköpfigen Exekutive, die von den Mitgliedern des Epicenter-Komitees für eine zweijährige Amtszeit demokratisch gewählt wird.

Selbständigkeit des Epicenters Ponponya auf einen Blick

Das Epicenter erreicht 81.7 Punkte der erforderlichen 80 Punkte im Selbstständigkeitstest. Das Epicenter weist folgende bemerkenswerte Resultate auf:

- Mobilisierung der Gemeinschaft:
 - 81% der Mitglieder der Epicentergemeinschaft schätzen sich selbst als fähig ein, ihre Gemeinschaft verändern zu können
 - 84% der Mitglieder haben an den letzten Wahlen teilgenommen
- keine Mitglieder der Epicenter-Gemeinschaft leiden unter schwerem Hunger;
- alle Kleinbauern wenden verbesserte Landwirtschaftspraktiken an;
- 91% der Kinder besuchen regelmässig die Schule;
- 31% der Frauen besitzen ein kleines Geschäft;
- die Anzahl der Kinder unter 5 Jahren mit Durchfallerkrankungen ist um 48% gesunken;
- Punktzahl bezüglich des Indikators zur Stärkung der Frauen (Women Empowerment Index = WIE): 78.48 von 100 möglichen Punkten



Unterstützung der Epicenters nach Erreichung der Selbständigkeit

Die Feierlichkeiten zur Erreichung der Selbständigkeit, an welchen die Epicenters offiziell als selbständig erklärt und der Epicenter-Gemeinschaft übergeben werden, sind im Laufe dieses Jahres (2020) geplant. In den zwei Jahren nach der Erreichung der Selbständigkeit wird das Hunger Projekt seine Unterstützung der Epicen-

ter schrittweise abbauen, so dass die Epicenter-Komitees vollständig für die Betriebskosten der Epicenter aufkommen müssen. Die Langfristigkeit der Projektinitiativen wird regelmässig überprüft und die Gemeinschaften wenn nötig bei der Optimierung der Initiativen beraten. Das Hunger Projekt wird seine Partner über die Weiterentwicklung der Epicenter auf dem Laufenden halten.

5.1.3. Aktivitäten nach Erreichung der Selbständigkeit des Epicenters Chokwe in Mosambik

Im Jahr 2019 wurden 20'112 CHF vom Hunger Projekt Schweiz für die Feierlichkeiten und die Aktivitäten nach Erreichung der Selbständigkeit des Chokwe Epicenters Selbständigkeit überwiesen.

Mit Unterstützung des Hunger Projekts Schweiz konnte das Epicenter Chokwe im Dezember 2018 seine Selbständigkeit erreichen. Zu diesem Zeitpunkt gehörten 16'366 Menschen zur Epicenter-Gemeinschaft. Die Feierlichkeiten zur Selbständigkeit des Epicenters fanden im Juni 2019 statt.



2019 - das erste Jahr der Selbständigkeit des Epicenters - war gekennzeichnet durch eine Reihe spannender Aktivitäten, die vom Epicenter-Komitee in Zusammenarbeit mit den Animatorinnen und Animatoren durchgeführt wurden:

Aktivitäten	Resultat 2019
Mobilisierung der Gemeinschaft	
Anzahl Mitglieder, die an Führungstraining teilnahmen	360 (300 Frauen, 60 Männer)
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	537 (420 Frauen, 117 Männer)
Nahrungsmittelsicherheit	
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	323 (269 Frauen, 54 Männer)
Alphabetisierung & Ausbildung	
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	119 (94 Frauen, 25 Männer)
Gesundheit & Ernährung	
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder in HIV/Aids	485 (390 Frauen, 95 Männer)
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder zum Thema Gesundheit	384 (315 Frauen, 85 Männer)
Wasser, Hygiene & Umwelt	
Anzahl ausgebildeter Gemeinschaftsmitglieder	436 (370 Frauen, 66 Männer)
Mikrofinanzen	
Rückzahlung von Kredite	36 Gruppen (51%) haben ihre Kredite im Wert von USD 2164 (57%) zurückgezahlt
Unternehmertum & Soziale Entwicklung	
Förderung von einkommensschaffenden Aktivitäten (Vermietung Traktor, Lagerhalle, Geflügelfarm, Verkauf von Früchten & Gemüse)	Total Ersparnisse (nach Abzug aller Kosten): 1'232 USD

Tabelle: Aktivitäten 2019

Das Epicenter verfügt über verschiedene einkommensschaffende Aktivitäten wie Vermietung eines Traktors und einer Lagerhalle, eine äusserst erfolgreiche Geflügelfarm, Verkauf von Früchten und Gemüse, die auf der Farm des Epicenters gemeinsam angebaut werden. Diese Aktivitäten sollen künftig weiter ausgebaut werden. Mit den Einkünften aus diesen Aktivitäten sollen mindestens die Kosten des Epicenters gedeckt und so die langfristige Nachhaltigkeit der Epicenter-Gemeinschaft gewährleistet werden. 2019 wurde ein Gewinn von 1232 USD aus diesen einkommensgenerierenden Aktivitäten erwirtschaftet und aufs Sparkonto eingezahlt.

6. Kein Wechsel im Vorstand und Beirat

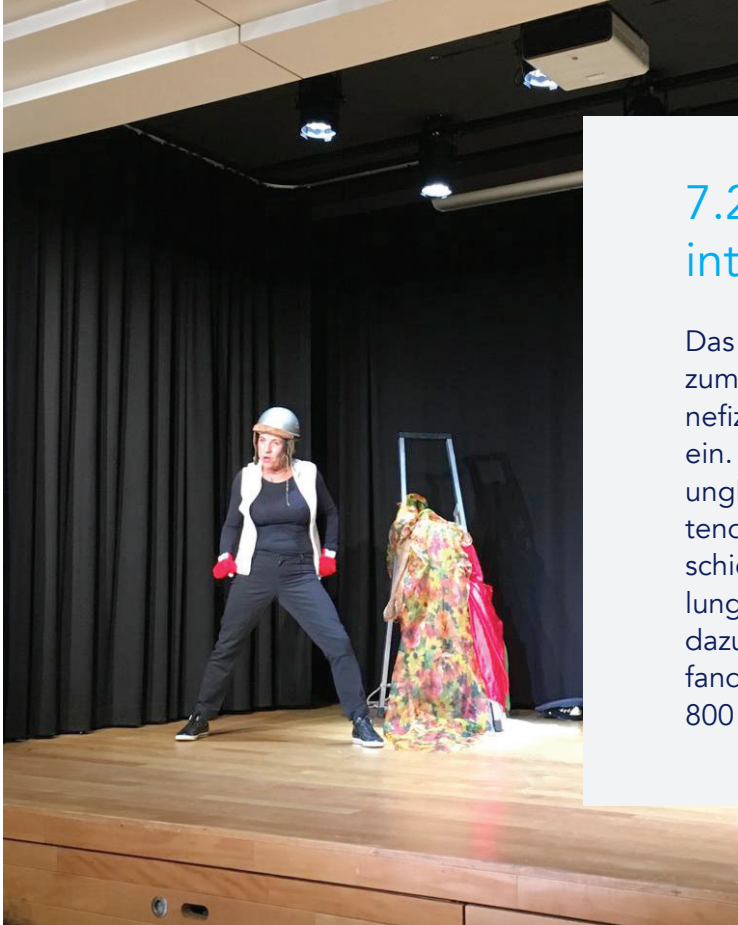
Wir freuen uns, dass es keinen Wechsel im Vorstand und Beirat gab und die Präsidentin des Vorstands, Anne Céline Bonner, und das Vorstandsmitglied Dorna Revie für weitere drei Jahre in ihrem Amt an der GV am 25. Mai 2019 bestätigt worden sind.

7. Veranstaltungen und Aktionen 2019

7.1. Rethinking What's Possible Workshop

Am 28. Februar und am 27. Mai hat das Vorstandsmitglied Daniel Heini wieder unseren Rethinking What's Possible-Workshop für Interessierte in Zürich durchgeführt. Die TeilnehmerInnen (ca. 15 pro Veranstaltung) waren über die vermittelten Geschichten unserer PartnerInnen in den ländlichen Gebieten Afrikas und Indiens sehr beeindruckt. Es haben sich in der Folge ein paar Freiwillige gemeldet, die sich für das Hunger Projekt Schweiz engagieren.





7.2. Benefiz-Theater am internationalen Frauentag

Das Mitglied Karin Gisler lud am 8. März zum Playback-Theater „Frauenzeit“ als Benefiz im Zentrum Karl der Grosse in Zürich ein. Das Publikum war begeistert über die unglaublich prompte, den Spiegel vorhaltende Umsetzung der erzählten Frauengeschichten. Die teilweise witzigen Darstellungen sorgten für viele Lacher. Auch die dazu passende Improvisation des Pianisten fand Wohlgefallen. Mit der Kollekte wurden 800 CHF eingenommen.

7.3. Kuchen- und Gebäckverkauf am Tag der Kulturen und am Badener Wochenmarkt

Sowohl am 15. Juni anlässlich des Tags der Kulturen in Untersiggenthal sowie am 24. und 28. August am Badener Wochenmarkt Markt hat das Vorstandsmitglied Ursula Maier einen Kuchen- und Gebäckverkauf zugunsten des Hunger Projekts organisiert. Natürlich haben auch ein paar Freiwillige mitgeholfen. Am Wochenmarkt konnten Kinder das Gebäck selbst verzieren, was viel Anklang fand. Gesamte Nettoeinnahmen: 1'500 CHF.





7.3. Benefizkonzert zu Ehren Anne-Marie Blanc und Daniel Fueter

Daniel Fueter, Vater von unserer Botschafterin Mona Petri und Sohn von Anne-Marie Blanc, hat am 25. September zum Benefizkonzert für das Hunger Projekt Schweiz eingeladen - zu Ehren seiner Mutter, zu seinem eigenen 70. Geburtstag sowie zum 40. Geburtstag seiner Tochter Rea Claudia Kost. Der grosse Konzertsaal der Zürcher Hochschule der Künste war praktisch voll. Das Publikum war begeistert von den Chansonbeiträgen der vielen bekannten Mitwirkenden jeweils in Klavierbegleitung von Daniel Fueter. Der schöne Anlass wurde von Mona Petri moderiert. Auch die Vorstellung von THP durch den SRF-Radio Moderator Oliver Futer hat zum Erfolg beigetragen. Dank diesem grossartigen, unvergesslichen Abend konnten 15'200 CHF gesammelt werden.

7.5. Berichterstattung Projektbesuch Äthiopien in Baden

Vom 22. bis 26.11.19 hat die Geschäftsführerin Alexandra Koch mit den Investoren Doris Ragetti und Adrianos Moros eine Projektreise nach Äthiopien gemacht und die zwei vom Hunger Projekt unterstützten Epicenter in Äthiopien besucht. Am 15.12.19 haben sie ihre Eindrücke an 30 bis 40 Interessierte in Baden weitergegeben. Der Anlass hat nach einem eindrucksvollen Menschenrechtsgottesdienst der reformierten Kirche Baden stattgefunden, in welchem auch THP Schweiz mitwirken konnte. Die Veranstaltung mit Kollekte der Kirche und Teilerlös der Stände im Kirchgemeindezentrum hat 1057 CHF eingebracht (nachfolgende grosszügige Beiträge von TeilnehmerInnen an der Berichterstattung sind nicht eingerechnet). Der Bericht zum Projektbesuch in Äthiopien ist hier zu finden: <https://www.hungerprojekt.ch/de/thp-programme/thp-schweiz/aethiopien>



8. Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren individuellen Spendern, öffentlichen Institutionen, Firmen und Stiftungen für ihren Beitrag bedanken.

Auf Wunsch erwähnen wir folgende Institutionen (alphabetisch geordnet):

Arbeitsgruppe 3. Welt, Lommiswil	Kath. Kirchgemeinde Littau
Bomatec AG	Kath. Kirchgemeinde Niederurnen
Citrix	Kath. Kirchgemeinde Sursee
Commune de Bardonnex	Kath. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
Commune de Bernex	Kath. Kirchgemeinde St. Gallen
Commune de Meinier	Kath. Kirchgemeinde Steinhausen
Commune de Plan-les-Ouates	Kath. Pfarramt Bruder Klaus Volketswil
Corrado Stiftung	Kath. Pfarramt Schindellegi
Ebury Partners Schweiz	Kath. Pfarramt Ibach
Evang. Kirchgemeinde Sulgen	Kath. Pfarramt Reichenburg
Evang. Kirchgemeinde Teufen AR	Kath. Pfarramt St. Michael Zug
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Herisau	Kath. Pfarrkirchenstiftung Wald
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Rapperswil-Jona	Marinitri AG
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Speicher	Nauta SA
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Zürich	Novartis
Evang.-Ref. Kirchgemeinde Zug	Ökumenische Arbeitsgruppe Stäfa
Felix Transport AG	Pfarrei St. Benignus Pfäffikon
Gemeinde Arlesheim	QoQa Services SA
Gemeinde Biberist	Ref. Kirche Bezirk Aegeri
Gemeinde Bottmingen	Ref. Kirche Baden
Gemeinde Düringen	Ref. Kirchgemeinde Küsnacht
Gemeinde Erlenbach	Röm.-Kath. Gesamtkirche Bern und Umgebung
Gemeinde Eschenbach	Röm.-Kath. Kirchgemeinde Heilig Kreuz Zürich
Gemeinde Jegenstorf	Röm.-Kath. Kirchgemeinde Oberrieden
Gemeinde Meilen	Röm.-Kath. Kirchgemeinde St. Peter und Paul Zürich
Gemeinde Ramlinsburg	Röm.-Kath. Kirchgemeinde Therwil/Biel-Benken
Gemeinde Riehen	Röm.-Kath. Pfarramt Arth
Gemeinde Risch	Röm.-Kath. Pfarramt Biel und Umgebung
Gemeinde Zernetz	Röm.-Kath. Pfarramt Turgi
Julien de Bourg GmbH	Soroptimist Club Brugg Baden
Kanton Aargau	Spiraldance
Kanton Appenzell Ausserrhoden	Stadt Rapperswil-Jona
Kanton Basel-Landschaft	Stadt Schlieren
Kanton Glarus	Stadt Solothurn
Kanton Graubünden	Stiftung Symphysis
Kanton Wallis	Swiss Néctar
Kath. Kirchgemeinde Emmetten	Toppharm Brentano Wildegg
Kath. Kirchgemeinde Feusisberg	Ville de Meyrin
Kath. Kirchgemeinde Hochdorf	Wonderlands GmbH

Ein weiteres grosses Dankeschön geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich immer wieder motiviert für das Hunger Projekt einsetzen, sowie an die Initianten der beiden Benefiz-Anlässe. Wir schätzen ihre wertvollen Aktivitäten sehr!

9. Ausschnitt einiger Höhepunkte 2019 des weltweiten Hunger Projekts

Einige Fakten und Zahlen im Jahr 2019:

- 16,5 Millionen Menschen in 13'600 Gemeinden erreicht
- 44'047 Freiwillige geschult, die Veränderungen in ihrer Gemeinde herbeizuführen
- 126'842 Personen nahmen an Vision-Commitment-Action-Work-shops teil, der erste Schritt zu einem selbstbestimmten Leben
- 37'393 Frauen nahmen an einer Führungs-Ausbildung teil
- 100,830 Personen nahmen an Work-shops zur Ernährungssicherheit teil, um die Widerstandsfähigkeit ihrer Gemeinschaft zu verbessern
- 107'155 Personen nahmen an WASH-Gemeinschaftstreffen, Workshops und Kampagnen teil (WASH: Wasser, Hygiene und Umwelt)
- 129'105 Personen nahmen an einkommensgenerierenden Workshops teil

Stand selbständiger Epicenters in Afrika und Gemeinderätinnen in Indien:

Bis Ende 2019 haben 43 der 122 von THP ins Leben gerufenen Epicenters in Afrika mit über 717'000 Einwohnern in 848 Dörfern die Selbständigkeit erreicht und benötigen keine Hilfe mehr. 191'000 Gemeinderätinnen sind seit dem Jahr 2000 von THP in Indien ausgebildet worden, die Hunger und Armut in ihren Dörfern überwinden.

Partnerschaften mit Regierung und Organisationen befähigen Kleinbauern in Ghana:

Die Steigerung der Produktivität und des Einkommens von Kleinbauern führt zu nachhaltig positiven Ergebnissen für die Gemeinschaften in den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft und Bildung. In Ghana ist das Hunger Projekt Teil eines nationalen Projekts, das darauf abzielt, die Landwirtschaft so zu transformieren, damit die Einkommen erhöht und die Ernährungssicherheit verbessert wird. Das Projekt mit der Bezeichnung Ghana Extension Systems Strengthening Project wurde am 23. Januar ins Leben gerufen und ist ein dreijähriges Projekt, das von den Catholic Relief Services, dem ghanaischen Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, der Direktion für landwirtschaftliche Beratungsdienste, dem THP und der Farmerline durchgeführt wird. Es sorgt dafür, dass die Produktivität und die Einkommen von 672'000 Kleinbauern in 28 Bezirken durch verbesserte Technologien für Saatgut, Düngemittel, gute agronomische Praktiken und Vermittlung von Finanzwissen gesteigert wird.

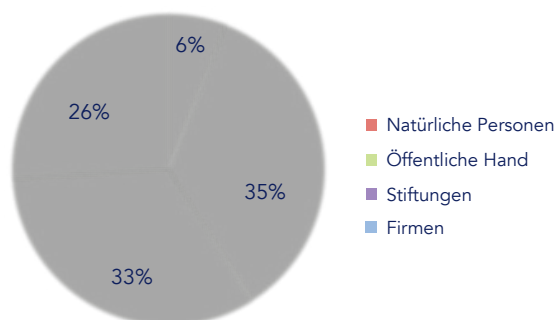
Erfolg unseres Modells bei der Reduktion von Kinderheirat in Uganda: Die Abschaffung der Kinderheirat ist nicht nur gut für Mädchen, sie stärkt auch die wirtschaftliche Sicherheit der Familie eines Mädchens. Wenn Mädchen eine Ausbildung erhalten und später heiraten, bekommen sie gesündere Kinder und übernehmen eine aktive Rolle in ihren Gemeinden. Sie setzen sich für die Rechte anderer Frauen ein. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht bestätigt, dass die Kinderheiratsraten in den Gemeinden in Uganda sinken, in denen THP und Her Choice gemeinsam «kinderheiratsfreie Gemeinden» schaffen. Dort können Mädchen und junge Frauen frei entscheiden, ob, wann und wen sie heiraten. Der Bericht bestätigt auch, dass Partnerschaften, wie die von uns geschaffenen, gut funktionieren.

Erfolg von THP Indien in Bhutan: THP Indien führte erfolgreich Programme zur Stärkung gewählter weiblicher Gemeinderätinnen in Bhutan durch. Das Ziel bestand darin, die Sichtbarkeit von Frauen während des gesamten Wahlprozesses zu erhöhen - als Bürgerinnen, Wählerinnen, Kandidatinnen sowie als Wahlhelferinnen. Innerhalb weniger Jahre ihres Bestehens hat diese Partnerschaft die Beteiligung bhutanesischer Frauen an Kommunalwahlen erhöht, und die Zahl der gewählten Frauen ist seit 2011 um mehr als 60% gestiegen.

Zusammenarbeit mit der Community-Led-Development-Metastudie: Die von THP lancierte Bewegung für kommunengeführte Entwicklung (Movement for Community-led Development, MCLD) vereint mehr als 65 internationale Entwicklungsorganisationen im Engagement für gemeinschaftsgeleitete Lösungen auf lokaler Ebene. Die Weltbank bat THP als Sekretariat der Bewegung, eine Metastudie in Auftrag zu geben und zu leiten, um eine Evidenzbasis für die Wirksamkeit dieses gemeinschaftsgeführten Ansatzes zu schaffen. Resultate sind Anfang 2020 zu erwarten. Zwanzig Organisationen haben über 220 Studien zur Auswertung an unser THP-Team in Washington, DC, geschickt. Das Ergebnis der Studie wird für die nationalen und regionalen Bewegungen wertvoll sein, wenn sie von der „Ausbildungs- und Einschreibungsphase“ in die Phase der Zusammenarbeit in nationalen Aktionen übergehen. Die Ergebnisse der Studie werden auch sehr wertvoll sein, wenn es darum geht, Finanzmittel für die weitverbreitete Einführung dieser Methodik zu finden und der Auffassung vieler grosser institutioneller Geber entgegenzutreten, kurzfristige Projekte von oben nach unten und in einem einzigen Sektor zu fördern.

JAHRESRECHNUNG 2019

Herkunft Beiträge



Natürliche Personen	209'513
Öffentliche Hand	195'110
Stiftungen	156'667
Firmen	38'051
TOTAL CHF	599'342

Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Aus den zweckgebundenen Rückstellungen konnten im Geschäftsjahr 2019 315'691 CHF aufgelöst werden. Ihrem Zweck entsprechend wurden sie in folgende Programme investiert:

- Burkina Faso: Selbständigkeit Epicenter Nongfairé (88'062 CHF) und THP Burkina Faso (19'848 CHF)
- Mosambik: Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe (20'112 CHF)
- Äthiopien: Post Self-Reliance der Epicenters Meskan und Jaldu (11'036 CHF)
- Ghana: Selbständigkeit Epicenter Agyapomaa (54'931 CHF) und Selbständigkeit Epicenter Ponponya (101'616 CHF) und für THP-Ghana (20'086 CHF)

Die Rückstellung in zweckgebundene Fonds beträgt 321'310 CHF und ist für die Finanzierung der folgenden Programme bestimmt:

- Burkina Faso: Selbständigkeit Epicenter Nongfairé (140'972 CHF), Stärkung Frauen und Kinder im Epicenter Sapouy (37'863 CHF) und THP Burkina Faso (19'848 CHF)
- Mosambik: Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe (20'112 CHF)
- Äthiopien: Post Self-Reliance der Epicenter Meskan und Jaldu (11'036 CHF)
- Ghana: Selbständigkeit Epicenter Agyapomaa (32'000 CHF) und Selbständigkeit Epicenter Ponponya (39'393 CHF) und für THP Ghana (20'086 CHF)

**Verein Das Hunger Projekt Schweiz
Genf**

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2019**

5. Mai 2020 / 910061 / 22 / FLO

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung des
Vereins Das Hunger Projekt Schweiz
mit Sitz in Genf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Das Hunger Projekt Schweiz für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Testaris AG



Andrea Bianchi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Frank Losert
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 5. Mai 2020/FLO

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über Veränderung des Kapitals, Anhang)

Das Hunger Projekt Schweiz

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2019

(mit Vorjahresvergleich)

Bezeichnung	31.12.2019	31.12.2018
AKTIVEN		
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
Flüssige Mittel	525'712.14	380'632.12
Transitorische Aktiven	2'439.80	303.35
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<u>528'151.94</u>	<u>380'935.47</u>
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
EDV	2.00	2.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<u>3.00</u>	<u>3.00</u>
TOTAL AKTIVEN	<u><u>528'154.94</u></u>	<u><u>380'938.47</u></u>
PASSIVEN		
<u>KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</u>		
Transitorische Passiven	12'447.00	3'894.25
<i>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</i>	<u>12'447.00</u>	<u>3'894.25</u>
<u>FONDSKAPITAL</u>		
Fondskapital	96'381.72	90'762.87
<i>Total Fondskapital</i>	<u>96'381.72</u>	<u>90'762.87</u>
<u>ORGANISATIONSKAPITAL</u>		
Grundkapital	0.00	0.00
Gebundenes Kapital	0.00	0.00
Freies Kapital	419'326.22	286'281.35
<i>Vortrag</i>	286'281.35	217'433.79
<i>Gewinn</i>	133'044.87	68'847.56
<i>Total Organisationskapital</i>	<u>419'326.22</u>	<u>286'281.35</u>
TOTAL PASSIVEN	<u><u>528'154.94</u></u>	<u><u>380'938.47</u></u>

Das Hunger Projekt Schweiz

BETRIEBSRECHNUNG 2019 (mit den Vorjahreszahlen)

Bezeichnung	2019	2018
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen	596'152.09	604'168.40
<i>davon zweckgebunden</i>	321'309.50	402'641.01
<i>davon frei</i>	274'842.59	201'527.39
Andere Erträge	3'190.10	1'498.05
BETRIEBSERTRAG	599'342.19	605'666.45
Projekt- oder Dienstleistungsaufwand	-332'860.35	-501'714.88
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-53'465.94	-58'082.11
Administrativer Aufwand	-73'711.26	-63'642.53
BETRIEBSAUFWAND	-460'037.55	-623'439.52
BETRIEBSERGEBNIS	139'304.64	-17'773.07
Finanzergebnis	-640.92	-522.85
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	138'663.72	-18'295.92
Veränderung des Fondskapitals	-5'618.85	87'143.48
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	133'044.87	68'847.56
Zuweisungen/Verwendungen		
Startfinanzierung für neue Projekte	0.00	0.00
Freies Kapital	-133'044.87	-68'847.56
	0.00	0.00

Das Hunger Projekt Schweiz

FONDSRECHNUNG 2019

2019	Bestand 1.1.	Zuweisung	Int. Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Bestand 31.12.
<i>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</i>						
Mozambique, Post Self-Reliance Epicenter Chokwe	-	20'112.00	-	20'112.00	-	-
Ghana, Self-Reliance Epicenter Agyapoma	23'846.05	32'000.00	-915.05	54'931.00	-23'846.05	-
Ghana, Self-Reliance Epicenter Ponponya	61'308.35	39'392.60	915.05	101'616.00	-61'308.35	-
Äthiopien, Post Self-Reliance 2 Epicenter	-	11'035.65	-	11'035.65	-	-
Burkina Faso, Microfinance	5'608.47	-	-5'608.47	-	-5'608.47	-
Burkina Faso, Self-Reliance Epicenter Nongfairé	-	140'972.05	5'608.47	88'062.00	58'518.52	58'518.52
Burkina Faso, Stärkung Frauen und Kinder Sapouy	-	37'863.20	-	-	37'863.20	37'863.20
THP Ghana	-	20'086.00	-	20'086.00	-	-
THP Burkina Faso	-	19'848.00	-	19'848.00	-	-
Total Fondskapital	90'762.87	321'309.50	-	315'690.65	5'618.85	96'381.72
<i>Organisationskapital</i>						
Grundkapital	-	-	-	-	-	-
Gebundenes Kapital	-	-	-	-	-	-
Freies Kapital	286'281.35	-	-	-	133'044.87	419'326.22
Total Organisationskapital	286'281.35	-	-	-	133'044.87	419'326.22
Total Kapital	377'044.22				138'663.72	515'707.94

Das Hunger Projekt Schweiz

FONDSRECHNUNG 2018

2018	Bestand 1.1.	Zuweisung	Int. Transfers	Verwendung	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)						
Mozambique, Post Self-Reliance Epicenter Chokwe	-	119'143.49	-	119'143.49	-	-
Ghana, Weiterentwicklung Microfinance	44'239.65	12'348.37	-	56'588.02	-44'239.65	-
Ghana, Self-Reliance Epicenter Agyapoma	2'000.00	121'846.05	-	100'000.00	21'846.05	23'846.05
Ghana, Self-Reliance Epicenter Ponponya	-	61'308.35	-	-	61'308.35	61'308.35
Äthiopien, Post Self-Reliance 2 Epicenter	49'999.70	41'069.75	-	91'069.45	-49'999.70	-
Burkina Faso, Microfinance	81'667.00	-	-	76'058.53	-76'058.53	5'608.47
THP Burkina Faso	-	23'462.50	-	23'462.50	-	-
THP Ghana	-	23'462.50	-	23'462.50	-	-
Total Fondskapital	177'906.35	402'641.01	-	489'784.49	-87'143.48	90'762.87
Organisationskapital						
Grundkapital	-	-	-	-	-	-
Gebundenes Kapital	-	-	-	-	-	-
Freies Kapital	217'433.79	-	-	-	68'847.56	286'281.35
Total Organisationskapital	217'433.79	-	-	-	68'847.56	286'281.35
Total Kapital	395'340.14				-18'295.92	377'044.22

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21, wo anwendbar und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der ZEWO.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgenden angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Die Kostenstruktur wurde gemäss der ZEWO-Methode berechnet. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen: Das Anlagevermögen wurde schon seit Jahren abgeschrieben. Aus diesem Grunde wird es zum Erinnerungsfranken bewertet.

Zweckgebundene Fonds: Die Mittel der zweckgebundenen Fonds werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck verwendet.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Trotz vergleichbarem Betriebsertrag wie im Vorjahr ist der Projektaufwand zurückgegangen. Dies ist dadurch erklärt, dass der höhere Betrag an freien Zuwendungen noch nicht konkreten Projekten zugewiesen werden konnte.

Details zur Betriebsrechnung

	2019	2018
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen		
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	26'020.00	23'200.00
Mitgliederspenden natürliche Personen	34'801.00	107'932.00
Mitgliederbeiträge juristische Personen	800.00	800.00
Spenden natürliche Personen	145'502.72	216'424.60
Spenden Firmen	37'251.30	6'743.53
Spenden öffentliche Hand	195'109.75	188'796.40
Spenden Stiftungen	156'667.32	60'271.87
Total erhaltene Zuwendungen	596'152.09	604'168.40

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

	2019	2018
	CHF	CHF
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand, Projekt-Controlling und administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-133'878.15	-122'313.05
Büroaufwand	-497.45	-581.45
Übriger Betriebsaufwand	-1'384.70	-1'201.40
Telefonkosten	-327.50	-345.05
Portokosten	-759.40	-1'244.70
Reisekosten	-988.65	-1'078.00
Datenverarbeitung	-1'149.90	-1'597.91
Diverse Honorare	-2'462.00	-2'154.00
Veranstaltungen	-1'035.20	-1'756.13
Design/Druck/Übersetzungen	-642.65	-894.02
Werbekosten	-274.45	-489.45
Projektcontrolling	-946.85	0.00
Abschreibungen	0.00	0.00
Total	-144'346.90	-133'655.16
Finanzergebnis		
Bank- und Postcheckkontospesen	-640.92	-522.85
Total Finanzergebnis	-640.92	-522.85

Entschädigung an den Vorstand

Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden belaufen sich auf 730 Stunden (Vorjahr 820 Stunden).